

2016

Kumodo Software
www.rabbitinventory.de

[RABBITINVENTORY]

Handbuch und Schnelleinstieg

Inhaltsverzeichnis

1	Willkommen zu RabbitInventory!	3
2	Installation	4
2.1	Technische Voraussetzung	4
2.2	Software	4
2.3	Datenbank-Server	4
3	Erste Schritte mit RabbitInventory	6
3.1	Erste Anmeldung	6
3.2	Passwort vergessen	7
3.3	Arbeiten mit RabbitInventory	7
3.4	Mandanten	8
3.5	Objekte verwalten	8
4	Funktionen	10
4.1	Objekte	10
4.2	Events	10
4.3	Vertragsmanagement	10
4.4	Lieferanten	11
4.5	Änderungsprotokoll	11
4.6	Etiketten	11
5	Sonstige Informationen	12
5.1	Kostenstelle	12
5.2	Konten	12
5.3	Anschaffungsart	12
5.4	Status	13
5.5	Voreinstellungen	13
5.5.1	Information	13
5.5.2	Lizenz	13
5.5.3	Optik	13
5.5.4	Start-Einstellungen	13
5.5.5	Pfad-Einstellungen	13
5.5.6	Dashboard	13
5.6	Datenbank-Administration	13
6	Lizenzbedingungen und weitere Informationen	15
6.1	Lizenzinformationen und Supportmöglichkeiten	15

1 Willkommen zu RabbitInventory!

Mit RabbitInventory haben Sie ein leistungsfähiges Programm von Kumodo Software für die elektronische Verwaltung Ihrer Ressourcen erworben. Sowohl die Verwaltung Ihrer internen als auch die Ressourcen Ihrer Mandanten sind auf innovative Art und Weise möglich. Umfangreiche Auswertungen und Export-Möglichkeiten runden die Funktionsvielfalt ab. Über ein optionales Scan-Tool¹ ist ein einfaches und effektives Auslesen von Windows-basierten Rechnern zur Ermittlung der Hardware-Daten möglich.

Wie Sie RabbitInventory installieren, einrichten und für die täglichen Aufgaben benutzen, möchte Ihnen dieses Handbuch vermitteln. Das Handbuch ist dabei in verschiedene Kapitel thematisch sortiert. Sie können das Handbuch selbstverständlich vom Anfang bis zum Ende durchgehen, oder aber Sie wählen einen Bereich aus, der Sie interessiert.

Empfehlen möchten wir Ihnen für den Anfang den Abschnitt *Erste Schritte mit RabbitInventory*. Dieser bietet auf wenigen Seiten einen optimalen Überblick der Software und gewährleistet einen schnellen Einstieg.

RabbitInventory unterliegt einem ständigen Entwicklungsprozess und kann in Form von kostenfreien oder kostenpflichtigen Updates aktualisiert werden. Die in diesem Handbuch abgedruckten Informationen beziehen sich ausschließlich auf den Funktionsumfang zum Zeitpunkt der Auslieferung. Sofern die Software nachträglich verändert oder aktualisiert wurde, können die hier abgedruckten Informationen von den tatsächlichen Schritten zur Bedienung abweichen. In diesem Fall können Sie im Support-Bereich unserer Webseite (www.rabbitinventory.de/downloads) nach einer aktuellen Version dieses Handbuchs suchen.

¹ Voraussichtlich ab 2017 verfügbar

2 Installation

2.1 Technische Voraussetzung

Für den optimalen Betrieb von RabbitInventory empfehlen wir einen Windows-Rechner mit mindestens 2 GB Ram. Als Betriebssystem werden alle Client-Systeme ab Windows Vista unterstützt.

Vorraussetzung für den Betrieb von RabbitInventory ist außerdem das NET-Framework 4.5.

Als Datenbank wird Microsofts SQL Server ab Version 2012 eingesetzt. Der Arbeitsspeicher des Servers sollte dem Microsoft SQL Server angemessen ausgebaut sein. Für den Betrieb der Datenbank als lokale Einzelplatz-Variante werden mindestens 4 GB Arbeitsspeicher empfohlen.

2.2 Software

Zur Installation von RabbitInventory starten Sie einfach das Setup. Folgen Sie den Anweisungen und beantworten Sie die Fragen.

Im Fenster „Komponenten auswählen“ entscheiden Sie, ob Sie mit einer Einzelplatz-Variante oder mit einer Netzwerk-Variante arbeiten wollen. Bei der Auswahl der lokalen Datenbank achten Sie bitte auf die richtige Ausbaustufe (32- oder 64-Bit).

Eine beispielhafte Installation können Sie als Screencast auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt Media -> Screencast finden.

Falls Ihr PC nach der Installation einen Neustart verlangt, führen Sie diesen bitte unbedingt durch.

Hinweis: Um eine Datenbankverbindung beim Start von RabbitInventory auswählen und speichern zu können benötigt der Windows-Benutzer Vollzugriff auf das Installationsverzeichnis von RabbitInventory. Nach dem Sie die Datenbankverbindung eingerichtet haben können dann die ursprünglichen Rechte wieder vergeben werden.

Je nach Installationsmethode finden Sie die Datenbank für RabbitInventory entweder im allgemeinen Benutzer-Ordner oder im Unterordner Datenbank der RabbitInventory-Installation.

Beim ersten Start werden Sie feststellen, dass schon Demo-Daten enthalten sind. Mit dieser Datenbank können Sie sich einen ersten Eindruck von RabbitInventory verschaffen. Bitte beachten Sie, dass das Löschen von Informationen in dieser Datenbank ausgeschaltet ist.

Um sich mit den Demo-Daten anzumelden können Sie den mitgelieferten Benutzer *mm* und dessen Passwort *12345* nutzen

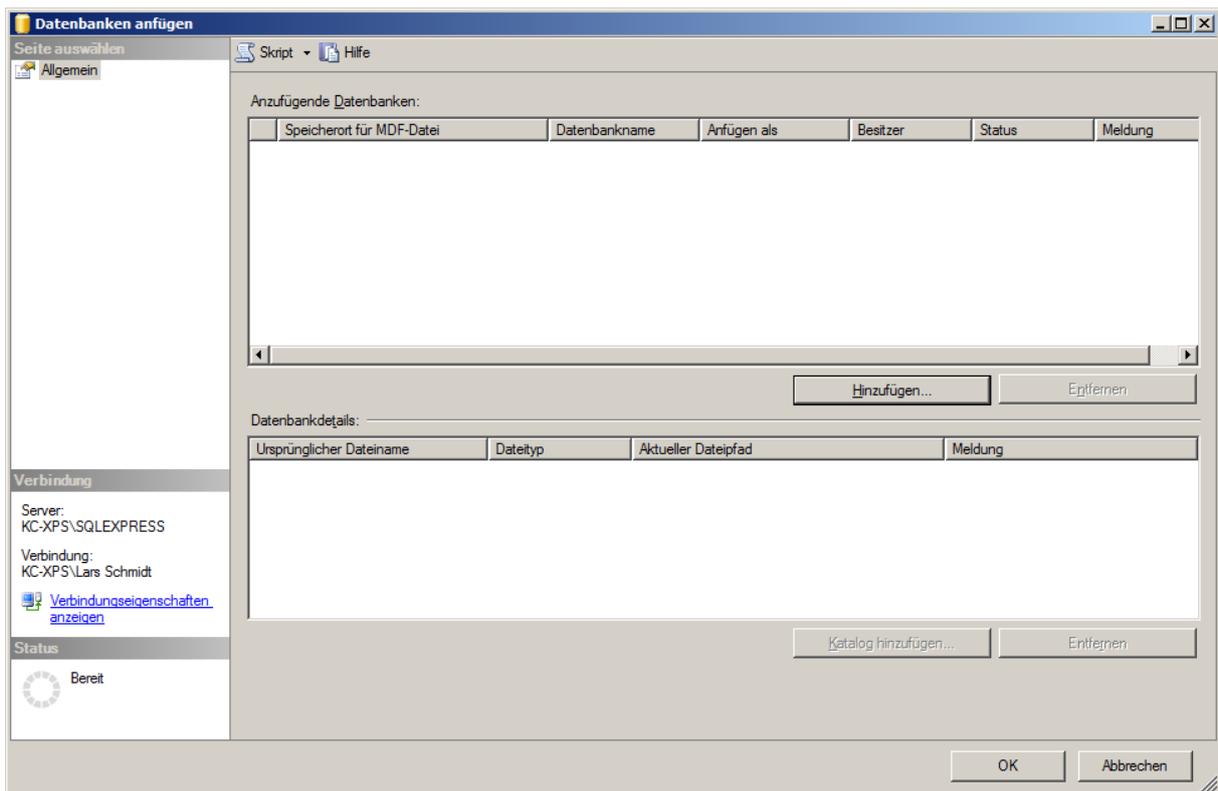
Sobald Sie sich einen Überblick über die Software verschafft haben, können Sie die Datenbank leeren. Eine entsprechende Funktion finden Sie im Menüpunkt "Tools". Mit dieser Datenbank können Sie dann in Abhängigkeit der Lizenz Ihre Ressourcen verwalten.

2.3 Datenbank-Server

Im folgenden Beispiel wird das SQL Server Management Studio zum Anbinden der Datenbank auf einem lokalen Microsoft SQL Server 2012 Express verwendet. Starten Sie zunächst das SQL Server Management Studio und melden sie sich an Ihrem Microsoft SQL-Server an.



Klicken Sie im nächsten Schritt mit der rechten Maustaste auf den Eintrag Datenbanken im Objekt-Explorer und wählen Sie den Eintrag Anfügen aus.



Über den Button Hinzufügen können Sie dann die gewünschte Datenbank für RabbitInventory bereitstellen.

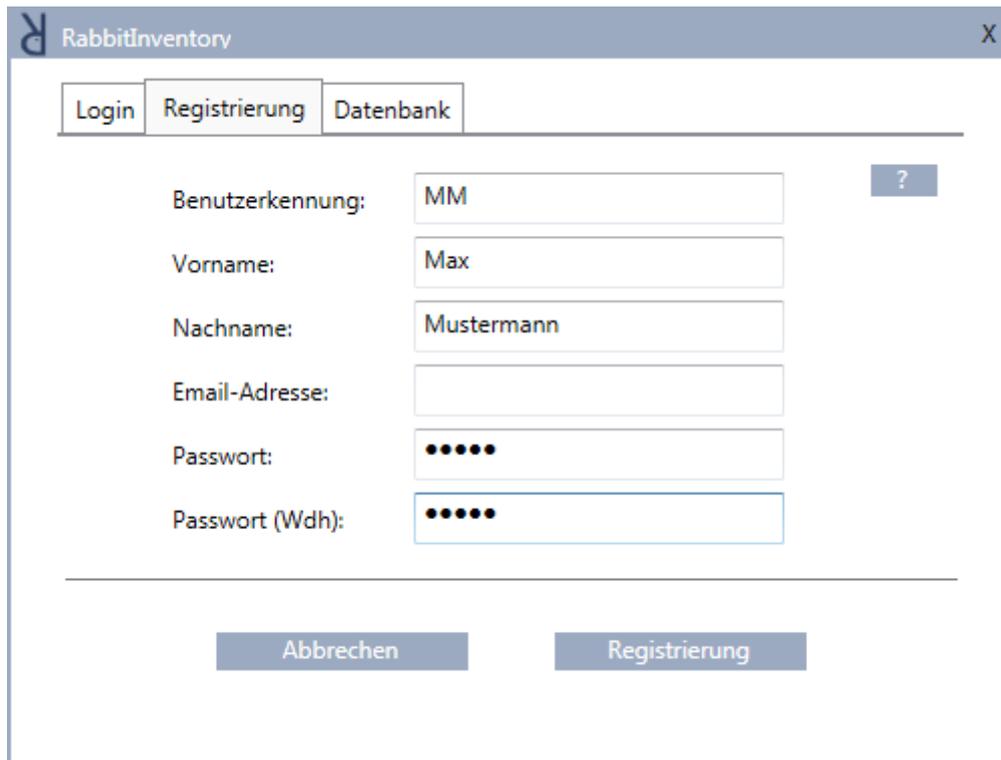
Hinweis: Falls Sie die Datenbank auf einem eigenen SQL-Server im Netzwerk ausführen wollen, müssen Sie zunächst die Datenbank aus dem Installationsverzeichnis auf den Server kopieren. Stellen Sie auch sicher, dass das Datenbank-Verzeichnis ausreichend Rechte zum Starten der Datenbank bereitstellt. Bei Problemen kontaktieren Sie Ihren Datenbank-Administrator.

3 Erste Schritte mit RabbitInventory

3.1 Erste Anmeldung

Hinweis: Der folgende Punkt ist nur nötig, falls Sie nicht mit dem vorkonfigurierten Bearbeiter mm die Demo-Daten aufrufen wollen.

Starten Sie zunächst die Anwendung RabbitInventory über das entsprechende Icon in der Programmgruppe „RabbitInventory“. Nach einem Splashscreen erscheint das Fenster der Anmeldung.



The screenshot shows the RabbitInventory application window. At the top, there is a title bar with the RabbitInventory logo and the text 'RabbitInventory' and a close button 'X'. Below the title bar, there are three tabs: 'Login', 'Registrierung', and 'Datenbank'. The 'Registrierung' tab is selected. The main area contains several input fields: 'Benutzerkennung:' with the value 'MM' and a help icon '?'; 'Vorname:' with the value 'Max'; 'Nachname:' with the value 'Mustermann'; 'Email-Adresse:' (empty); 'Passwort:' (masked with dots); and 'Passwort (Wdh):' (masked with dots). At the bottom, there are two buttons: 'Abbrechen' and 'Registrierung'.

Nach dem ersten Start der Anwendung klicken Sie zunächst auf das Tabregister „Registrierung“. Tragen Sie an dieser Stelle den ersten Bearbeiter ein.

Hinweis: Der erste Bearbeiter in RabbitInventory wird automatisch zum Programm-Administrator. Dies bedeutet, dass dieser Bearbeiter alle Rechte innerhalb des Programms erhält. Eine Änderung der Rechte sowie ein Löschen des Programm-Administrators sind nicht möglich.

Kontrollieren Sie die Server bzw. Instanz-Einstellungen. Wenden Sie sich ggf. an Ihren System-Administrator um die richtigen Daten zu erfragen. Um die Einstellungen dauerhaft zu speichern, klicken Sie auf Speichern.

The screenshot shows the 'Rabbit Discover 0.x' application window. It features a title bar with the Rabbit logo and the text 'Rabbit Discover 0.x'. Below the title bar are two tabs: 'Login' and 'Datenbank'. The 'Datenbank' tab is active. The form contains four input fields: 'Server\Instanz:' with the value 'localhost', 'Datenbank' with a dropdown menu showing 'RabbitDB', 'User:', and 'Password:'. There are also two buttons at the bottom: 'Abbrechen' and 'Speichern'.

Wechseln Sie im Anschluss wieder auf das Tabregister „Login“. Geben Sie Ihre Zugangsdaten ein und klicken Sie auf Login. Nach der ersten Anmeldung an RabbitInventory werden Sie vom Fenster „Erste Schritte“ empfangen. Wir empfehlen, die entsprechenden Schritte durchzuführen, um so die Grundeinstellungen der Software vorzunehmen.

3.2 Passwort vergessen

Hat ein Benutzer sein Passwort vergessen, kann der Systemadministrator dieses über einen Administrationszugang zurücksetzen. Auch ein Sperren oder Freigeben von Benutzern ist an dieser Stelle möglich.

Um in den Administrationsmodus zu gelangen geben Sie als Benutzer bei der Anmeldung `admin` ein. Das benötigte Passwort können Sie per E-Mail unter passwort@kumodo.de unter Angabe Ihrer Kontaktdaten anfordern.

3.3 Arbeiten mit RabbitInventory

Die Benutzer-Schnittstelle von RabbitInventory ist dreigeteilt. Links die Baumstruktur, im rechten Fensterteil finden Sie den Kalender sowie eine Übersicht der nächsten Termine. Den Hauptteil des Fensters nimmt der mittlere Bereich ein, in dem Sie je nach Information Detailansichten und Übersichten finden.

Sowohl den linken als auch den rechten Fensterteil können Sie bei Bedarf über die blauen Pfeil-Icons zwischen den einzelnen Fensterteilen ausblenden.

An vielen Stellen in RabbitInventory erhalten Sie beim Klick auf die rechte Maustaste ein Kontextmenü, z.B. in der Baumansicht oder den Übersichten.

Im mittleren Fenster finden Sie im oberen Bereich die sogenannte Toolleiste, mit der häufige Funktionen genutzt werden können. Änderungen oder Neu-Erfassungen müssen zunächst über Speichern gesichert werden, eine weitere Abfrage vor Wechseln der Information erscheint nicht!

3.4 Mandanten

RabbitInventory ist ein mandantenfähiges Inventursystem. Dies bedeutet, dass Sie auf demselben Server mehrere Mandanten, also Kunden oder Auftraggeber, aber auch das eigene Unternehmen bedient werden kann, ohne dass diese gegenseitigen Einblick in ihre Daten, Benutzerverwaltung und Ähnliches haben.

Der Mandant ist dabei die oberste Ordnungsinstanz in RabbitInventory und stellt eine datentechnisch und organisatorisch abgeschlossene Einheit im System dar. Der Mandant strukturiert somit die Nutzung des Systems.

Zwingend nötig ist demzufolge die Anlage des eigenen Mandanten. Im Anschluss können Sie dann in Abhängigkeit Ihrer Lizenz weitere Mandanten anlegen.

Hinweis: RabbitInventory berechnet automatisch die jeweilige Entfernung zwischen dem eigenen Mandanten als Ihren Standort und den verwalteten Mandanten. Dies dient zur Berechnung von Fahrtkosten und kann zur Fakturierung genutzt werden.

Jeder verwaltete Mandant in RabbitInventory erhält einen eigenen Nummernkreis. Der Nummernkreis besteht dabei aus der Mandantennummer gefolgt von einer fortlaufenden automatisch hochzählenden Nummer. Der Anfangsstand kann dabei vom Anwender gewählt werden.

Hinweis: Jedem Mandanten muss ein Nummernkreis zugeordnet werden. Nur dann können diesem Mandanten auch Objekte zugeordnet werden. Ist einem Mandanten kein Nummernkreis zugeordnet, so erscheint dieser auch nicht in der Auswahl der Lokalisation bei einem Objekt.

Diese Vorgehensweise stellt die Eindeutigkeit der Nummerierung über alle Mandanten hinweg sicher. Die zugewiesene Nummer bleibt während des Lebenszyklus eines Objektes immer gleich und wird bei nach einer Ausmusterung nicht neu vergeben. So ist sichergestellt, dass eine Historie aller Objekte geführt werden kann.

Schon in anderen Systemen vorhandene Nummernkreise, z.B. aus der Buchhaltung können in RabbitInventory im Feld „ERP-Nummer“ hinterlegt werden. Diese Nummer ist aber nur zur Information bzw. zur Herstellung einer Verknüpfung zu anderen Systemen gedacht, eine Prüfung auf Eindeutigkeit findet nicht statt.

3.5 Objekte verwalten

Grundsätzlich müssen alle Objekte einzeln inventarisiert werden. Somit erhält jedes Objekt seine eigene eindeutige Inventarnummer. Eine Beschreibung, eine Kostenstelle, eine Objektart und eine Lokalisation können u.a. zugewiesen werden. Neben einem Bild ist aber auch eine Inventarbeschreibung z.B. als Word-Anhang möglich.

RabbitInventory ermöglicht die Verwaltung von Inventargütern wie Peripheriegeräten, aktiven und passiven Netzwerkkomponenten und allem weiteren nicht elektronischen Inventar. Kurz gesagt: Alle mit einem Barcode-Aufkleber zu versehenen Objekte können Sie in RabbitInventory verwalten.

Die manuelle Erfassung ist eine Möglichkeit um Daten zu hinterlegen. Darüber hinaus können aber auch Kopien von bestehenden Objekten angelegt werden. Gerade bei Bestellungen und Lieferungen vieler gleichartiger Objekte kann so eine Menge Zeit bei der Erfassung gespart werden.

Zunächst legen Sie manuell ein Objekt an. Ergänzen Sie dann kaufmännische, logistische und vertragliche Daten. Im Anschluss kopieren Sie das Objekt in der gewünschten Anzahl und ändern dann nur noch die variablen Daten wie z.B. die Seriennummer ab.

Mit der Wareneingangserfassung bietet RabbitInventory ein einzigartiges Feature zum schnellen Erfassen umfangreicher Lieferungen von Inventarobjekten. Um mit der Wareneingangserfassung zu starten rufen Sie zunächst die Objekte auf und klicken dann auf den Menüpunkt „Wareneingangserfassung“.

Sie werden feststellen, dass das zuletzt markierte Objekte in der Wareneingangserfassung vorgelegt ist. Es ist also durchaus sinnvoll zunächst ein Objekt der Lieferung zu erfassen und dann die Wareneingangserfassung zu öffnen.

Der Fokus befindet sich dabei im Feld Seriennummer. Geben Sie diese ein oder scannen Sie diese mit einem Barcode-Scanner. Nach dem Drücken der Taste Return oder dem Klick auf den Button Speichern wird das Objekt gesichert und ein gleichartiges Objekt für die nächste Erfassung vorgeschlagen. Erfassen Sie wieder eine Seriennummer usw.

Tipp: Konfigurieren Sie Ihren Barcode-Scanner so, dass nach dem Scannen eines Barcodes ein Return gesendet wird. So ist es dann möglich sehr schnell nacheinander einfach die Seriennummern einer Lieferung zu scannen und automatisiert neue Objekte zu erfassen.

4 Funktionen

4.1 Objekte

Grundlage für ein erfolgreiches Inventar-Management ist ein effizientes Informationsmanagement. In RabbitInventory können sämtliche Informationen zu allen Inventurrelevanten Objekten (Mandanten, Gebäude, Räume, IT-Infrastruktur, Objekte, etc.) zentral verwaltet werden. Die Informationen können mit intuitiv bedienbaren Filterfunktionen schnell abgefragt und in zahlreichen Auswertungen aussagekräftig dargestellt werden.

Sämtliche Stammdaten der Inventarobjekte können verwaltet werden, und dies sowohl für gekaufte, für geleaste, für materielle oder immaterielle Güter. Alle Objekte können mit Events und Verträgen verknüpft werden, z.B. zu Leasing- oder Wartungsverträgen. Selbstverständlich sind auch die finanziellen Aspekte der Anlagenverwaltung mit dem Inventarmanagement abgedeckt (z.B. Anschaffungspreis, Kostenstelle, Leasingraten).

Inventarobjekte können auch direkt mit dem Auslesen von Barcodes gesucht werden. Jedes Inventarobjekt bzw. jedes Event oder Vertrag haben eindeutige Nummern, diese lassen sich auch als Barcode drucken.

4.2 Events

Als Event versteht man in RabbitInventory die elektronische Form eines Anliegens (das meist vom IT-Nutzer gemeldet wird). Dies kann zum einen eine Störung oder eine andere allgemeine Anfrage, wie z.B. ein Änderungswunsch an den Servicedesk sein. Zum anderen kann ein Event in RabbitInventory aber auch einfach ein Wartungstermin oder eine Erinnerung darstellen. D.h. alle Aktivitäten die ein Objekt während dessen Lebenszyklus oder einen Anwender betreffen können Events sein.

Erst durch die lückenlose Dokumentation von Events können die tatsächlichen Kosten und der tatsächliche Wert eines Objektes bemessen werden. Umso bedeutender ist die Eingabemethodik um laufenden Prozesse nicht zu stören.

RabbitInventory bietet an dieser Stelle anpassbare Standardvorlagen für Garantiedaten, Vertragskündigungen oder allgemeine Erinnerungen.

Anstehende Events können dabei eine E-Mail an in RabbitInventory hinterlegte Adressen auslösen.

4.3 Vertragsmanagement

Die Vertragsverwaltung ist ein wesentlicher Bestandteil des Vertragsmanagements zur Optimierung des Vertragswesens. Die Grundlage der Vertragsverwaltung bildet unter anderem die Erzeugung von vertragsrelevanten Informationen (Metadaten zu Verträgen und Vertragsparteien). Im Mittelpunkt hierbei steht natürlich auch die Strukturierung dieser Informationen. Die Optimierung im Vertragswesen setzt jedoch neben den erwähnten Aspekten auch das Abbilden der relevanten Vertragsprozesse voraus. Diese Prozesse können im Allgemeinen wie folgt definiert werden:

- Vergleich und Bearbeitung von Angeboten (als Basis für Vertragsentwürfe)
- Vertragserstellung und –verhandlungen
- Vertrags- /Dokumentenprüfungen sowie Vertragsstrukturen
- Genehmigungsprozesse (wie z. B. Unterschriften)
- Vertragserfüllung (in Anlehnung an die Vertragsbedingungen)

- Vertragscontrolling
- Überblick über die wichtigsten Vertragsbestandteile (Kündigungsfrist, Leistungsumfang, Abrechnung etc).
- Überwachung von Fristen, insbesondere Kündigungstermine und -fristen
- Vertragsarchivierung
- Automatisierte Rechnungsstellung - z.B. in Form von wiederkehrenden Rechnungen

Um die erwähnte Optimierung und damit auch zusammenhängend die Effizienz im Vertragswesen stets zu gewährleisten, sollten mit Hilfe der Vertragsverwaltung bspw. auch Verantwortlichkeiten (sowohl extern als auch intern) und selbstverständlich auch die Vertragspartner eindeutig erfasst und definiert werden können (qualitätssichernde Maßnahmen im Rahmen des Vertragsmanagements).

Ein *aktives Vertragsmanagement* sollte alle genannten Teilgebiete abdecken, mit der Zielsetzung die Effizienz des betriebswirtschaftlichen Handels eines Unternehmens zu erhöhen. Anzumerken ist hierbei, dass die Eckdaten eines Vertrags im Arbeitsalltag oftmals für solche Zielsetzungen nicht ausreichen. So benötigt man im Rahmen eines optimalen Vertragsmanagements – vor allem bei Verhandlungen – zumindest eine Übersicht über die wichtigsten Vertragsdaten sowie die Möglichkeit auf alle Vertragsdetails zugreifen zu können. Vertragsrelevante Dokumente sind jedoch ohne eine Vertragsmanagement-Software nur in Akten vorhanden. Zusätzlich erschweren unterschiedliche und unübersichtliche Verantwortlichkeiten das Auffinden dieser Dokumente und Daten.

4.4 Lieferanten

RabbitInventory bietet die Möglichkeit der Verwaltung eines Lieferantenverzeichnisses. Auch wenn Sie nicht alle Daten eines Lieferanten hinterlegen wollen, empfiehlt es sich zumindest das Kürzel und eine Bezeichnung zu hinterlegen. Gerade im Garantie- oder Supportfall haben Sie so die benötigten Informationen zur Hand.

4.5 Änderungsprotokoll

Über das Änderungsprotokoll (Menüpunkt „Änderungen“ im Menü „Optionen“) können Sie alle Änderungen an der Datenbank einsehen. Die lückenlose, vom Anwender nicht änderbare Dokumentation aller Transaktionen sorgt für revisions sichere Auswertungen.

4.6 Etiketten

Jedes inventarisierte Objekt erhält einen Inventaraufkleber. Er enthält die Inventar-Nr., die Serien-Nr., eine kurze Gerätebezeichnung und einen Barcode. Das Etikett kann nach erfolgter Inventarisierung durch RabbitInventory direkt gedruckt werden und gut sichtbar an das betreffende Inventargut angebracht werden.

5 Sonstige Informationen

5.1 Kostenstelle

Eine Kostenstelle ist der Ort der Kostenentstehung und der Leistungserbringung. Sie wird nach Verantwortungsbereichen, räumlichen, funktionalen, aufbauorganisatorischen oder verrechnungstechnischen Aspekten gebildet. Die Kostenstelle ist ein Kostenrechnungsobjekt mit der Aufgabe, die in einem Unternehmensteil, meist einer Abteilung, angefallenen Kosten zu sammeln. Beispiele für funktionale Kostenstellen sind Materialkostenstellen, Fertigungskostenstellen, Forschungs- und Entwicklungskostenstellen, Verwaltungskostenstellen, Vertriebskostenstellen.

Eine Weiterentwicklung des Kostenstellenkonzepts ist das Profitcenter, das nicht nur mit Kosten, sondern auch mit Erlösen bebucht wird und auf diese Weise erlaubt, die Rentabilität einzelner Geschäftsbereiche zu ermitteln.

Die Kostenstellenrechnung ist ein Bestandteil der Kosten- und Leistungsrechnung.

5.2 Konten

Bevor Werte in die Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung einfließen, werden im laufenden Geschäftsverkehr die Finanzen eines Unternehmens auf Konten erfasst.

In RabbitInventory können die sogenannten Bestandskonten erfasst werden. Dies sind Konten, die in der doppelten Buchführung (Doppik) aus der Bilanz eines Unternehmens abgeleitet werden. Jedem Posten in der Bilanz wird ein eigenes Bestandskonto zugeordnet.

Bestandskonten unterscheiden sich von den Erfolgskonten dadurch, dass ihre Salden fortgeführt werden. Sie weisen zu Beginn des Geschäftsjahres einen Anfangsbestand auf, den sie aus der Bilanz übernehmen. Im Laufe des Geschäftsjahres werden auf den Konten Geschäftsvorfälle, also finanziell wirksame Events, erfasst und gebucht, und im Jahresabschluss die veränderten Salden in die Schlussbilanz übertragen. Der Anfangsbestand eines Kontos muss mit dem Wert der jeweiligen Bilanzposition und mit dem Schlussbestand des Kontos im Vorjahr übereinstimmen. Erfolgskonten werden dagegen jedes Jahr mit dem Saldo Null eröffnet und am Jahresende über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschlossen. Ihre Endsalden fließen in die Bilanzposition Eigenkapital ein.

5.3 Anschaffungsart

Über die Anschaffungsart können Sie die verwalteten Objekte nach der Finanzierung gruppieren. Zu den schon vorab hinterlegten Einträgen, Miete und Kauf können noch weitere eigene Anschaffungsarten hinterlegt werden.

Einige Lieferanten stellen Objekte als Leihgaben zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass auch Leihgaben inventarisiert werden müssen. Bei Abschluss des Projektes erfolgt entweder eine Rückgabe an den Lieferanten oder dieser bietet dem Mandanten die Übernahme des Gerätes an. Überlässt der Lieferant das Gerät, ist in der Regel eine schriftliche Erklärung über die weitere Nutzung des Gerätes erforderlich. Dieses Dokument sollte dann dem Objekt zugeordnet werden.

Analog verhält es sich mit Gerätespenden und Schenkungen. Auch diese sollten aus Gründen der Datenkonsistenz inventarisiert werden.

5.4 Status

Über den Status können Sie die verwalteten Objekte kategorisieren, unabhängig von der Objektart. Denkbar wären z.B. Informationen wie „Bestellt“, „Verschrottet“, „nicht auffindbar“ oder ganz allgemein „aktiv“.

5.5 Voreinstellungen

Die Voreinstellungen finden Sie unter Optionen -> Voreinstellungen ändern. Über die Voreinstellungen individualisieren Sie Ihre Installation von RabbitInventory.

Kontrollieren Sie vor allem die Pfadangaben und passen Sie diese Ihrer Umgebung an. Falls Sie eine Mehrbenutzer-Lizenz erworben haben, empfehlen wir die Pfadangaben auf Netzwerklaufwerke einzustellen, idealerweise mit Laufwerks-Mappings. Welche Netz-Laufwerke die benötigten Rechte für alle Bearbeiter (volle Schreib-, Lese- und Änderungsrechte) in Ihrem Netzwerk bieten, erfragen Sie bitte bei Ihrem System-Administrator.

5.5.1 Information

Zeigt die aktuelle eingesetzte Version der Software an, die Datenbankversion sowie das Datum der letzten manuellen Sicherung. Ein Hinweis-Fenster beim Start erscheint, wenn dieses Datum länger als 3 Monate in der Vergangenheit liegt. Im Feld Eventnummer stellen Sie die Nummerierung für Events ein, als Zeitabstand für Garantieablauf (Monate) ist als Standard 24 Monate vorbelegt.

5.5.2 Lizenz

Im Abschnitt Lizenz sehen Sie Ihrer Lizenzinformationen und die Anzahl der noch möglichen Bearbeiter bzw. Objekte.

5.5.3 Optik

In diesem Abschnitt können Sie die Hintergrundfarbe und die Schriftgröße anpassen.

5.5.4 Start-Einstellungen

Mit dieser Option stellen Sie das erste zu öffnende Fenster nach dem Applikationsstart ein. Zur Auswahl steht neben verschiedenen Bereichen auf die Option <Keines>. Außerdem können Sie die Mindestlänge für Passwörter festlegen sowie die Lokalisation beim Start ausklappen.

5.5.5 Pfad-Einstellungen

Passen Sie in diesem Abschnitt wie oben beschrieben unbedingt Ihre Pfade an.

5.5.6 Dashboard

Entscheiden Sie, welche Informationen im Dashboard zu sehen sein sollen.

5.6 Datenbank-Administration

Im Datenbank-Administrationsmenü sind verschiedene Aktionen direkt auf Datenbank-Ebene möglich. So können Sie an dieser Stelle z.B. Datensatzsperrern aufheben, falls ein Bearbeiter das Programm nicht auf regulärem Weg beendet hat.

Auch eine Datensicherung können Sie in diesem Menü vornehmen. Bitte beachten Sie dabei, dass diese Vorgehensweise nur als zusätzliche Sicherung genutzt werden sollte. Die Hauptsicherung sollte über das Datenbank-Management-System automatisiert in regelmäßigen Abständen stattfinden. Bitte wenden Sie sich dazu an Ihrem Datenbank-Administrator.

Mit der Option „Datenbank leeren“ kann eine leere Datenbank erzeugt werden. Schon eingegebene Daten werden dabei gelöscht. Aus diesem Grund ist diese Funktion auch mit einem Passwort versehen, welches Sie über die Kontaktseite unserer Webseite (www.rabbitinventory.de) anfordern können.

6 Lizenzbedingungen und weitere Informationen

6.1 Lizenzinformationen und Supportmöglichkeiten

Im Menü Optionen -> Voreinstellungen -> Lizenz können Sie die aktuell hinterlegten Lizenzinformationen kontrollieren. Sollten diese nicht mit der von Ihnen erworbenen Version übereinstimmen kontaktieren Sie uns bitte über das Kontaktformular unserer Webseite (www.rabbitinventory.de).

Auch im Support bieten wir Ihnen eine überschaubare Anzahl von Möglichkeiten. Die aktuellen Konditionen der einzelnen Supportmöglichkeiten können Sie über unsere Webseite unter <http://www.rabbitinventory.de/support> erfragen.